

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES - HAUSHALTSBERATUNGEN AM 25.02.2021

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 25.02.2021
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:04 Uhr
Ort: Alte Synagoge

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

CSU-Stadtratsfraktion

Stadträtin Nina Grötsch

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Timo Markert

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadträtin Sabrina Stemplowski

Stadträtin Hiltrud Stocker

ohne Ziffern 1.2.1.12 - 1.2.1.15, Beschluss

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Bürgermeisterin Astrid Glos

Stadtrat Klaus Heisel

Stadtrat Manfred Paul

FW-FBW-Stadtratsfraktion

2. Bürgermeister Manfred Freitag

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

ohne 1.2.2.5, Beschluss

Stadtrat Tobias Volk

Stadtrat Georg Wittmann

ohne Ziffern 1.1.21 und 1.2.3, Beschluss

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadträtin Christa Büttner

ohne Ziffer 1.2.1.3, Beschluss

Stadträtin Dr. Gisela Kramer-Grünwald

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

Stadträtin Andrea Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Walter Vierrether

Stadtrat Dirk Wittmann

ohne Ziffer 1.2.2.5, Beschluss

UsW-Stadtratsgruppe

Stadtrat Siegfried Müller

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Klaus Christof

Stadtrat Wolfgang Popp

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Jens Pauluhn

bis 19.24 Uhr, Ziffer 1.1.21

Stadträtin Bianca Tröge

AfD-Stadtratsgruppe

Stadtrat Lars Goldbach

BP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Uwe Hartmann

ohne Ziffer 1.2.1.13, Beschluss

Schriftführer

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

Berichterstatter

Stabsstelle Claudia Biebl

Verwaltungsoberspektorin Elisa Dietenberger

Bauingenieur Oliver Graumann

Verwaltungsfachwirtin Franziska Hager

Verwaltungsrat Ralph Hartner

Dipl. - Ingenieur (FH) Hilmar Hein

Rechtsdirektorin Susanne Schmöger

Dipl.-Ing. (FH) Johannes Schrauth

Entschuldigt:

UsW-Stadtratsgruppe

Stadtrat Werner May

Ortssprecher

Ortssprecher Dieter Pfreuzinger

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Es bestehen keine Anmerkungen gegen die Tagesordnung.

1. Vermögenshaushalt

1.1. Beratung des Vermögenshaushaltes 2021 mit Finanzplanung 2020 - 2024

Stadtkämmerin Dietenberger weist darauf hin, dass zunächst die Einzelpläne des Vermögenshaushaltes durchgearbeitet bevor die Anträge der Fraktionen und Gruppen behandelt werden.

Besonders verweist sie auf die Änderungsliste, die sich seit dem 04.02.2021 ergeben habe.

**1.1.1. Anfrage von Stadträtin Schmidt
Verschiebung von Maßnahmen**

Stadträtin Schmidt verweist auf verschiedene Verschiebungen in den Finanzplanungsrest, die die Verwaltung vorgenommen habe (z. B. Breslauer Straße). Sie möchte wissen, welche Maßnahmen von Seiten der Verwaltung verschoben wurden und inwiefern ein Vorziehen funktionieren würde.

Stadtkämmerin Dietenberger stellt dar, dass neben der Breslauer Straße als zweite große Maßnahme die Generalsanierung der Friedrich-Bernbeck-Schule in den Finanzplanungsrest verschoben wurde. Es bestehe hierbei lediglich ein Ansatz in Höhe von 600.000,00 € für die weitere Planung, auch hinsichtlich der nötigen Sicherung des Daches. Je nach Entwicklung des Haushaltes können die Ansätze ggf. ab 2022 entsprechend der Kapazitäten eingestellt werden.

Bei einem Vorziehen in die Haushaltsjahre 2021-2024 benötige sie zwingend einen Einsparungsvorschlag, nachdem die Finanzierung nur über die weitere Aufnahme von Krediten möglich sei, was mit Blick auf die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes kritisch ist.

In der vorliegenden Form sei der Haushalt noch genehmigungsfähig.

**1.1.2. 0600 9631 - Umstellung auf elektronisches Schließsystem
Anfrage von Stadträtin Schmidt**

Stadträtin Schmidt verweist auf die erheblichen Kosten für die elektronische Schließanlage und fragt nach, ob der Ansatz verschoben werden könnte.

Oberbürgermeister Güntner stellt dar, dass hiermit sukzessive die Schließzylinder mit elektronischen Schließern ausgetauscht werden sollen, was auch dem Datenschutz entspricht.

Stadtkämmerin Dietenberger ergänzt, dass in vielen Bereichen eine Umsetzung bereits erfolgte und oft nur noch die Schlussrechnungen vorgelegt werden. Im Übrigen verweist sie auch auf den Vorteil, bei einem Schlüsselverlust nicht die komplette Anlage austauschen zu müssen.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben unverändert eingestellt.

**1.1.3. 0600 9459 - Sanierung der Rathausfassade
Anfrage von Stadträtin Schwab**

Stadträtin Schwab möchte wissen, ob beim Ansatz von 600.000,00 € bereits die Überlegungen hinsichtlich der historisierenden Bemalung enthalten seien.

Bauamtsleiter Graumann verneint dies. Die Entscheidung ist für die Sitzung am 11.03.2021 vorgesehen. Die Kostenschätzung beläuft sich auf nochmals 500.000,00 €.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**1.1.4. 1300 9357 - Brandschutz, Beschaffung von Fahrzeugen
Anfrage von Stadträtin Schmidt**

Stadträtin Schmidt möchte wissen, ob bei der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen auch auf Gebrauchtwagen zurückgegriffen werden könnte und verweist auf verschiedene Angebote aus der Bay. Gemeindezeitung.

Oberbürgermeister Güntner gibt zu bedenken, dass die dort angebotenen Fahrzeuge von Kommunen ausgetauscht wurden und nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen.

Mit Blick auf den Brandschutz als Pflichtaufgabe der Kommune sollte die technische Ausstattung der Feuerwehren entsprechend ausfallen.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben unverändert eingestellt.

**1.1.5. 3700 9885 - Zuschuss f. behindertengerechten Zugang zur Kirche Sickershausen
Bitte von Stadträtin Schmidt**

Stadträtin Schmidt verweist auch auf einen Fördertopf aus dem Bereich „Aktion Mensch“, den die Kirchen bei der Umsetzung eines behindertengerechten Zugangs nutzen könnten. Sie bittet diese Information an die Kirchen weiterzugeben.

Oberbürgermeister Güntner sagt dies zu.

**1.1.6. 3501/3521 9611 - Sanierung Muschelbrunnen Luitpoldbau
Anfrage von Stadträtin Schwab**

Stadträtin Schwab wundert sich, dass bei dieser Maßnahme noch Reste vorhanden seien.

Herr Schrauth stellt dar, dass es sich dabei um Restarbeiten an der Vorfläche handle. Die Sanierung des Brunnens sei abgeschlossen.

**1.1.7. 3400 9349 - Erneuerung der Lauben
Anfrage von Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald**

Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald möchte wissen, welche Lauben hiermit gemeint seien.

Protokollführer Müller verweist auf die Lauben und Hütten für Veranstaltungen. Die Maßnahme wird mit Blick auf die Haushaltslage zunächst zurückgestellt.

**1.1.8. 4351 9453 - Baumaßnahmen zur Umsetzung Konzept Obdachlosenfürsorge, Planungskosten
Anfrage von Stadträtin Schmidt**

Stadträtin Schmidt verweist auf den Ansatz in Höhe von 80.000,00 € und wundert sich, dass diese Kosten für die Planung verwendet werden sollen. Mit Blick auf das bestehende Konzept sollten diese Mittel direkt für die Umsetzung verwendet werden.

Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass die Mittel im Nachgang der Konzepterstellung eingestellt wurden und für das weitere Vorgehen dienen. Sie können für Planungen aber auch für die Maßnahme verwendet werden.

**1.1.9. 4605 9402 - Haus für Jugend und Familie
Antrag von Stadtrat Sanzenbacher**

Stadtrat Sanzenbacher stellt den Antrag, die Mittel für das Haus für Jugend und Familie in den Finanzplanungsrest zu verschieben. Die Planungen sollen in der Zwischenzeit weitergeführt werden.

In der folgenden Diskussion verweist Stadtrat Dr. Küntzer auf die Wichtigkeit des Projektes insbesondere auch auf die nötige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die während der Corona-Pandemie sehr gelitten haben. Es wird auch angesprochen, dass dem Projekt ein Wettbewerbsverfahren zugrunde lag und der Gewinner ein Recht auf Umsetzung habe, ansonsten sich die Stadt Kitzingen Schadensersatzpflichtig mache. Den Hinweis, dass ggf. die Schrankenstraße wieder als Quartier genutzt werden könnte, erteilt Oberbürgermeister Güntner eine klare Absage, nachdem für den Neubau bereits Planungskosten verausgabt wurden und es klare Beschlüsse des Stadtrates für den Neubau des Hauses und dem Verbleib der Schrankenstraße gebe.

abgelehnt dafür 6 dagegen 24

Der Antrag von Stadtrat Sanzenbacher auf Verschiebung der Ansätze für das Haus für Jugend und Familie in den Finanzplanungsrest wird abgelehnt.

**1.1.10. 4644 9880 - Waldkindergarten, Zuschuss auf Beschaffung eines Bauwagens
Anfrage von Stadträtin Schmidt**

Stadträtin Schmidt verweist auf den Ansatz von 60.000,00 € im Finanzplanungsrest und möchte wissen, ob es sich hierbei um die geplante Naturgruppe im Kindergarten Alemannenstraße handle.

Oberbürgermeister Güntner verneint dies. Verwaltungsrat Hartner ergänzt, dass dies der ursprünglich geplante Waldkindergarten in Hohenfeld war, der dann nicht umgesetzt werden konnte. Er habe nach wie vor die Hoffnung, diesen an anderer Stelle umzusetzen.

Auf die Frage, ob dann die Mittel vorgezogen werden müssten, verweist Verwaltungsrat Hartner auf das Instrument der flexiblen Haushaltsführung, falls die Mittel im Jahr 2021 benötigt werden.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben unverändert eingestellt.

**1.1.11. 4701 9881 - Investitionskostenzuschuss an die Aplawia e. V.
Anfrage von Stadtrat Markert**

Stadtrat Markert möchte wissen, weshalb die Aplawia e. V. einen Zuschuss für die EDV-Anlage erhalten habe.

Oberbürgermeister Güntner erklärt, dass die Aplawia e. V. einen Antrag auf Investitionskostenzuschuss beantragt (Investition ca. 100.000,00 €) habe, den er mit Blick auf die soziale Arbeit des Vereins im Rahmen seiner Zuständigkeit genehmigte.

**1.1.12. 5652 9450 - Generalsanierung Dreifachturnhalle Sickergrund
Anfrage von Stadtrat Moser**

Stadtrat Moser verweist auf den Ansatz in Höhe von 700.000,00 € im Jahr 2021, obwohl die Umsetzung aufgrund der Förderung erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen wird.

Herr Schrauth verweist auf die umfassenden Planungsarbeiten im Jahr 2021, wofür die Mittel benötigt werden.

In diesem Zusammenhang möchte Stadträtin Büttner wissen, welche Heizungsanlage bei der Generalsanierung vorgesehen sei.

Herr Schrauth erklärt, dass es noch keine finale Lösung gebe, die Verwaltung aber auf erneuerbare Energien setzen möchte. Gewissheit bringe erst die Ausführungsplanung.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben unverändert eingestellt.

**1.1.13. 6300 9560 - Spurrillenbeseitigung Süd-/Westtangente
6486 9590 - Neubau Brücke Jahnstraße über Eherieder Mühlbach
Hinweis von Stadtrat Pauluhn**

Stadtrat Pauluhn freut sich, dass beide Maßnahmen in den Finanzplanungsrest verschoben wurden, obwohl in der Vergangenheit immer auf die Dringlichkeit der Maßnahmen verwiesen wurde.

Er bittet um Prüfung, ob der Hügel am Ende der Westtangente bepflanzt werden könnte.

Oberbürgermeister Güntner sagt eine Prüfung zu.

**1.1.14. 5651 9630 - Florian-Geyer-Halle
Anfrage von Stadtrat Sanzenbacher**

Stadtrat Sanzenbacher möchte wissen, was sich hinter der Maßnahme an der Florian-Geyer-Halle verberge.

Oberbürgermeister Güntner verweist auf die Anpassungsarbeiten im Bereich Toiletten, Foyer und Fluchtwege, damit die Halle anschließend als Mehrzweckhalle auch für Veranstaltungen genutzt werden könne.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**1.1.15. 5830 9501 - Park- und Stellplatzanlage am Deusterareal
Anfrage von Stadträtin Schmidt**

Stadträtin Schmidt möchte wissen, welche Maßnahme sich hinter der Haushaltsstelle verbirgt. Außerdem möchte sie wissen, wofür hier bereits Mittel ausgegeben wurden.

Bauamtsleiter Graumann verweist auf die Freiflächenplanung am Deustergelände, die die Stadt im Zuge des Neubaus des Staatsarchivs übernimmt. Die bisherigen Kosten war der Anteil am Ideenwettbewerb für diesen Bereich.

**1.1.16. 6101 9590 - Allg. Gutachten und Planungskosten für Bauleitplanung bzw. vorbereitende Untersuchungen
Anfrage von Stadtrat Sanzenbacher**

Stadtrat Sanzenbacher möchte wissen, um welche allgemeine Gutachten es sich handelt, nachdem normalerweise diese stets einem konkreten Vorhaben zugeordnet werden können.

Oberbürgermeister Günter verweist auf einen allgemeinen Posten für Gutachten, soweit sie noch nicht einer Maßnahme zugeordnet sind.

**1.1.17. 6151 9882 - Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen, Privatmaßnahmen in Sanierungsgebieten
Anfrage von Stadtrat Sanzenbacher**

Stadtrat Sanzenbacher möchte wissen, ob mit Blick auf die Fertigstellung des Fastnachtsmuseums der Ansatz auf 50.000,00 € reduziert werden könnte.

Stadtkämmerin Dietenberger erklärt, dass es sich dabei um einen Pauschalbetrag handelt für Maßnahmen von Privatpersonen, die im Sanierungsgebiet liegen.

Die Stadträte Pauluhn und Rank verweisen auf die Wichtigkeit dieses Betrages, der sogar noch höher ausfallen könnte. Die Privatpersonen bekommen hiermit die 60 % seitens der Regierung von Unterfranken gefördert, was noch verstärkt in Anspruch genommen werden sollte.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben unverändert eingestellt.

**1.1.18. 6306 9502/9592 - Umgestaltung Bahnhofsvorplatz 6810 9592 - Errichtung Busbahnhof, Außenanlagen P+R Nord
Anfrage von Stadtrat Paul**

Stadtrat Paul verweist auf die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes und die Frage nach der Einstellung der Mittel. Dabei verweist er auch auf den Antrag der SPD auf einen Realisierungswettbewerb.

Bauamtsleiter Graumann verweist auf die Behandlung des Themas „Bahnhof“ in der Sitzung am 11.03.2021. Anschließend und je nach Entscheidung können die entsprechenden Mittel eingestellt werden. Gegenwärtig sollten die Ansätze unverändert eingestellt bleiben.

In diesem Zusammenhang verweist Stadtrat Moser auf die Ziele der CSU, die Parkplätze ohne externen Planer umzusetzen. Seiner Auffassung nach sollten die Mittel dann auf das Haushaltsjahr 2022 vorgezogen werden.

Oberbürgermeister Güntner verweist nochmals auf die anstehende Entscheidung in der Sitzung am 11.03.2021, wonach anschließend die Mittel entsprechend eingestellt werden können.

**1.1.19. 6811 9510 - Neugestaltung und Befestigung Parkplatz Bleichwasen Nord
Anfrage von Stadträtin Kramer-Grünwald**

Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald stellt den Antrag, die Maßnahme am Parkplatz am Bleichwasen in den Finanzplanungsrest zu verschieben.

Bauamtsleiter Graumann verweist auf den desolaten Zustand des Parkplatzes und die Notwendigkeit, die Fläche herzurichten, wenn in der Innenstadt Parkflächen wegfallen und an anderer Stelle adäquate Parkmöglichkeiten geschaffen werden müssen.

Auf Nachfrage bestätigt Bauamtsleiter Graumann, dass die Maßnahme im Städtebauförderungsprogramm enthalten sei, worauf Stadtrat Pauluhn beantragt, die Mittel nur dann zu verschieben, wenn die Stadt Kitzingen dabei nicht zum Zuge komme. Sollte die Stadt Kitzingen eine Förderung erhalten, spricht er sich für die Umsetzung aus.

Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald ist mit der Abänderung des Antrages einverstanden.

abgelehnt dafür 7 dagegen 23

Der Antrag auf Verschiebung, wenn keine Förderung eingeht wird abgelehnt. Die Mittel bleiben unverändert eingestellt.

Stadträtin Schmidt verweist im Zusammenhang mit der Diskussion über Parkplätze auf den Busparkplatz an der Tiefgarage am Feuerwehrhaus, der immer unbenutzt sei.

Sie schlägt vor, dass diese Flächen für Pendlerparkplätze umgenutzt werden könnten.

Oberbürgermeister Güntner nimmt diese Anregung auf.

**1.1.20. 6300 9562 und 7016 9535 - Breslauer Straße, Erneuerung Straße und Kanal
Antrag von Stadtrat Heisel**

Stadtrat Heisel beantragt das Vorziehen der Straßen- bzw. Kanalbaumaßnahme in der Breslauer Straße vom Finanzplanungsrest entsprechend der Fertigstellung des Wohnblocks der Bau GmbH, damit im Nachgang der Arbeiten die nötige Maßnahme an der Straße bzw. dem Kanal erledigt werden kann.

Stadtkämmerin Dietenberger erklärt, dass bei einem Vorziehen der Straße 2,2 Mio. € zusätzliche Kreditaufnahmen nötig werden, weshalb sie dann ihre Bedenken bei der Genehmigung habe.

In der Diskussion, auf welchen Zeitraum die Mittel vorgezogen werden sollten, wird deutlich, dass die Baumaßnahme in der Breslauer Straße durch die Bau GmbH – mit Fertigstellung aller Außenanlagen – nicht vor Ende 2022 abschlossen sei und deshalb der Verwaltungsvorschlag grundsätzlich realistisch ist.

Gleichwohl wird der Antrag aufrechterhalten, die Mittel für die Straßenmaßnahme auf das Jahr 2024 vorzuziehen sowie die Mittel für die Kanalmaßnahme auf das Jahr 2023.

Oberbürgermeister Güntner bittet sodann um getrennte Abstimmung.

abgelehnt **dafür 13 dagegen 17**

Der Antrag auf Vorziehen der Straßenbaumaßnahme in der Breslauer Straße auf das Jahr 2024 wird abgelehnt.

abgelehnt **dafür 12 dagegen 18**

Der Antrag auf Vorziehen der Kanalbaumaßnahme in der Breslauer Straße auf das Jahr 2023 wird abgelehnt.

Oberbürgermeister Güntner stellt fest, dass es bei den eingestellten Mitteln im Finanzplanungsrest verbleibe.

**1.1.21. 6902 9580 Umgestaltung Mainufer/Stadt Graben Bereich Glauberstraße
Anfrage von Stadtrat Sanzenbacher**

Stadtrat Sanzenbacher möchte wissen, ob es für die Umgestaltung bereits eine Planung gebe, was Bauamtsleiter Graumann verneint. Es gebe lediglich ein Konzept. Stadtrat Sanzenbacher beantragt die Mittel in den Finanzplanungsrest zu verschieben.

Bauamtsleiter Graumann gibt zu bedenken, dass der Kanal gebrochen sei und die Stadt Kitzingen dringend handeln müsse.

Hinsichtlich der Umgestaltung verweist Dipl. – Ing. Hein auf eine vergleichbare Renaturierung samt Radweg wie am Bimbach am Bleichwasen.

abgelehnt **dafür 7 dagegen 21**

Der Antrag auf Verschiebung der Maßnahme in den Finanzplanungsrest wird abgelehnt.

**1.1.22. 6403 9560 - Neugestaltung Sickershäuser Straße im Bereich KIGA St. Vinzenz
Anfrage von Stadträtin Schmidt**

Im Zusammenhang mit dieser Haushaltsstelle fragt Stadträtin Schmidt nach, welche Mittel für den Bereich der Armin-Knab-Straße vorgesehen sind. Durch die Schaffung eines Angebotes für Senioren in diesem Bereich sind aus ihrer Sicht verschiedenen Maßnahmen nötige (u. a. Absenkung von Bordsteinen).

Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass investive Mittel nicht vorgesehen sind und ggf. der Bauhof im Rahmen des Unterhaltes Abhilfe schaffen könne.

**1.1.23. 7000 9535 - Kanalsanierungen gem. Prioritätenliste Kanalbau
Anfrage von Stadtrat Popp**

Stadtrat Popp möchte wissen, ob als nächstes der Kanal im Amalienweg vorgesehen sei.

Bauamtsleiter Graumann bestätigt dies. Hierzu wird in der Sitzung des Stadtrates am 11.03.2021 eine Sitzungsvorlage vorgelegt.

**1.1.24. 6404 9560 - Sanierung Hindenburgring Nord mit Stichstraße
Anfrage von Stadtrat Moser**

Stadtrat Moser wundert sich, dass die Straßenmaßnahme am Hindenburgring Nord in den Finanzplanungsrest verschoben wurde und fragt nach, ob dies zu verantworten sei.

In diesem Zusammenhang möchte er auch wissen, ob es bereits einen Fall gab, in dem die Stadt eine Kompensationszahlung für den weggefallenen Straßenausbaubeitrag erhalten habe.

Rechtsdirektorin Schmöger verneint dies.

Dipl. – Ing. Hein erklärt, dass mit Blick auf die Ressourcen zunächst die Maßnahme verschoben wurde, auch wenn diese grundsätzlich wichtig sei. In diesem Zusammenhang werden auch die Bäume entlang der Straße ein Thema sowie ein kleiner Teil des Kanals im Anfangsbereich der Straße.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben unverändert eingestellt.

Oberbürgermeister Güntner unterbricht die öffentliche Sitzung von 19.37 Uhr bis 19.47 Uhr.

**1.1.25. 8551 9320 - Waldgrundstück in der Klinge von der BIMA
Anfrage von Stadträtin Schwab**

Stadträtin Schwab möchte wissen, ob die BIMA das Grundstück nun an die Stadt veräußere.

Oberbürgermeister Güntner sagt zu, eine Antwort nachzureichen.

**1.1.26. 7901 9350 - Besucherleitsystem für die Kitzinger Innenstadt
Antrag von Stadtrat Sanzenbacher**

Stadtrat Sanzenbacher stellt den Antrag den Ansatz für das Besucherleitsystem komplett in den Finanzplanungsrest zu verschieben.

Auf die Frage, was darunter zu verstehen sei, verweist Frau Biebl auf eine Analyse, wonach anschließend die Beschilderung in der Innenstadt vereinheitlicht werden soll.

Stadtrat Dr. Küntzer spricht sich ebenfalls dafür aus und ist der Auffassung, dies im Zuge des Innenstadtkonzepts umzusetzen.

beschlossen dafür 23 dagegen 6

Mit dem Antrag auf Verschiebung in den Finanzplanungsrest besteht Einverständnis.

**1.1.27. 8810 9321 - Erwerb von Grundstücken allgemein und für künftige Baugebiete
Anfrage von Stadträtin Schmidt**

Stadträtin Schmidt wundert sich über die hohe Summe, die hier eingestellt werden soll.

Oberbürgermeister Güntner verweist zum einen auf den Erwerb des Grundstücks für die Erweiterung des Kindergarten Etwashausens und zum anderen auf den möglichen Erwerb von Flächen für die Schaffung von zusätzlichem Bauland.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben unverändert eingestellt.

**1.1.28. 8809 9401 - Befunduntersuchung Brunnen Kanzler-Stürtzel-
Straße/Mühlbergstraße
Anfrage von Stadtrat Sanzenbacher**

Stadtrat Sanzenbacher möchte wissen, ob es sich hierbei um einen städtischen Brunnen handelt.

Bauamtsleiter Graumann bejaht dies und erklärt, dass die Verwaltung hierzu bereits in der Planungsphase sei.

**1.1.29. 8801 9500/9590 - Errichtung Zwischenlagerfläche und überdachter Lagerraum
für Böden, Aushubstoffe usw. auf dem Lagerplatz Goldberg
Anfrage von Stadtrat Sanzenbacher**

Stadtrat Sanzenbacher erfragt den Unterschied der Ansätze auf den benannten Haushaltsstellen.

Dipl. – Ing. Hein stellt dar, dass bei der Haushaltsstelle 8801.9500 die Mittel für die Planung bzw. bei 8801 9590 die Mittel für die Umsetzung eingestellt seien.

1.2. Anträge der Fraktionen zum Vermögenshaushalt

**1.2.1. Anträge der SPD Stadtratsfraktion Kitzingen zum Vermögenshaushalt 2021
Vorlage: 2021/036**

1.2.1.1. Klimakonzept

Stadtrat Paul verweist kurz auf den Antrag, für ein Klimakonzept 100.000,00 € einzustellen. Nachdem der Klimaschutzmanager ebenfalls auf das Jahr 2022 verschoben wurde, sollten diese Mittel ebenfalls erst im Jahr 2022 zur Verfügung gestellt werden.

abgelehnt dafür 12 dagegen 17

Der Antrag der SPD, für die Erstellung eines Klimakonzepts in den Haushalt 2022 100.000,00 € einzustellen, wird abgelehnt.

1.2.1.2. Überarbeitung und Neugestaltung der Parkleitplanung

Stadtrat Paul verweist auf den Antrag, für ein funktionierendes Parkleitsystem Mittel in Höhe von 200.000,00 € einzustellen.

abgelehnt **dafür 4** **dagegen 25**

Der Antrag der SPD, für die Überarbeitung und Neugestaltung der Parkleitplanung den Haushalt 2021 200.000,00 € einzustellen, wird abgelehnt.

1.2.1.3. Parkraumplanung

Mit Blick auf die Parkplatznot in der Stadt sowie der wegfallenden Tiefgarage in der Herrnstraße sollte eine Analyse erstellt werden, anhand derer anschließend Mittel für die Umsetzung von Maßnahmen eingestellt werden können. Exemplarisch wird dabei eine mögliche Tiefgarage unter dem Rosengarten angesprochen.

In der folgenden Diskussion wird von Teilen des Gremiums angemerkt, dass eine Konzepterstellung wenig zielführend sei, vielmehr könne man der konkreten Maßnahme am Rosengarten grundsätzlich etwas abgewinnen.

Stadtrat Müller gibt zu bedenken, dass nach einer Konzepterstellung mit Blick auf die Haushaltslage die Mittel für die Umsetzung nicht zur Verfügung gestellt werden könnten. Aus seiner Sicht werde die Diskussion zur falschen Zeit geführt.

Auf den Hinweis von Stadtrat Paul, dass er auch div. Einsparungsvorschläge gemacht habe, erwidert Oberbürgermeister Güntner, dass es sich dabei lediglich um Verschiebungen in die Folgejahre handle.

Stadtrat Paul spricht sich gegen den Vorschlag von Stadtrat Rank auf konkrete Planung des Rosengartens aus und bittet über seinen Antrag zur Parkraumplanung abzustimmen.

Stadtrat Dr. Pfeiffle verweist in diesem Zusammenhang auch auf Überlegungen der Stadtbetriebe GmbH, die bei der Betrachtung von Parkraum nicht außer Acht gelassen werden dürfe.

abgelehnt **dafür 4** **dagegen 24**

Der Antrag der SPD, für die Planung von neuem Parkraum in den Haushalt 2021 100.000 € einzustellen, wird abgelehnt.

1.2.1.4. Entwicklung eines städtischen ÖPNV

abgelehnt **dafür 7** **dagegen 22**

Der Antrag der SPD, für die Planung und Entwicklung eines städtischen ÖPNV in den Haushalt 2021 50.000 € einzustellen, wird abgelehnt.

1.2.1.5. Ausbau des Radwegenetzes in der Innenstadt und dem Bereich der Schulen

Stadtrat Paul verweist kurz auf seinen Antrag und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Sanzenbacher bezieht sich auf die Begutachtung der Radwege im Rahmen des Stadtentwicklungsbeirates. Diese Ergebnisse könnten anschließend in den Haushalt 2022 einfließen. Insofern kommt der Antrag noch ein Jahr zu früh.

abgelehnt **dafür 9 dagegen 20**

Der Antrag der SPD, für den Ausbau des Radwegenetzes in der Innenstadt und dem Bereich der Schulen (AKG, FOS, Realschule) in den Haushalt 2021 100.000 € einzustellen, wird abgelehnt.

1.2.1.6. Verbesserung der digitalen Ausstattung der städtischen Schulen

Stadtrat Paul zieht den Antrag für die SPD zurück, nachdem sich dieser aufgrund der Tätigkeiten seitens der Verwaltung erledigt habe.

1.2.1.7. Konzepterstellung "SMART-City"

Stadtrat Paul verweist kurz auf den Antrag in Sachen „Smart City“. Nachdem die Verwaltung hier bereits erste Vorarbeiten anstelle, sollten für eine Umsetzung im Jahr 2022 die Mittel in Höhe von 100.000,00 € eingestellt werden.

abgelehnt **dafür 7 dagegen 22**

Der Antrag der SPD, zur Erstellung eines Konzepts für die ersten „Smart-City“ Ansätze für Kitzingen in den Haushalt 2022 100.000 € einzustellen, wird abgelehnt.

1.2.1.8. Wohnraumschaffung/Wohnraumförderung

abgelehnt **dafür 6 dagegen 23**

Der Antrag der SPD, für die Förderung von zusätzlichem Wohnraum im innerstädtischen Bereich, insbesondere für das Schließen von Baulücken in den Haushalt 2021 250.000 € einzustellen, wird abgelehnt.

1.2.1.9. Sanierungshilfen für Gebäude in der Innenstadt

Stadtrat Paul bezieht sich kurz auf seinen Antrag in Sachen Sanierungshilfen Altstadt.

Oberbürgermeister Güntner gibt zu bedenken, dass im Rahmen des Kommunalen Förderprogrammes, wozu die Altstadt gehört, von 100.000,00 € im Jahr 2020 lediglich 30.000 abgerufen wurden und die Verwaltung hierbei noch Spielraum hätte. Auf die Frage von Stadtrat Markert, ob dieses Programm auch für die Ortsteile gelten solle, bestätigt dies Stadtrat Paul und ändert seinen Antrag insofern ab.

abgelehnt **dafür 6 dagegen 23**

Den Antrag der SPD, zum Erhalt des mittelalterlichen Charakter der Kitzinger Innenstadt sowie zum Erhalt der Gebäudesubstanz in den Ortsteilen und somit dem zunehmenden Verfall von Fassaden entgegenzuwirken, 250.000 € als Fördermittel in den Haushalt 2021 einzustellen, wird abgelehnt.

1.2.1.10. Konzepterstellung "Lokalstolz"

abgelehnt **dafür 4 dagegen 25**

Der Antrag der SPD, für das Erstellen eines Konzepts zum Thema „Lokalstolz“ und dessen Umsetzung in den Haushalt 2021 150.000 € einzustellen, wird abgelehnt.

1.2.1.11. Sanierung "Kreuzschlepper"

beschlossen **dafür 29 dagegen 0**

Für die Sanierung des Sandsteinsockels unter dem „Kreuzschlepper“ Ecke Klosterbrückenstraße/Kapuzinerklosterstraße sind 3.500 € in den Haushalt einzustellen.

1.2.1.12. Einsparungsvorschlag; Umbau und Erweiterung Tourist-Info

Die SPD beantragt, den Umbau der Tourist-Info auf die Jahre 2022/2023 zu verschieben.

Verwaltungsrat Hartner verweist auf den Zeitplan hinsichtlich des Umbau der Kaiserstraße 17 sowie dem Eingangsbereich des Rathauses. Nach der Tourist-Info nutze das EWO das Ausweichquartier in der Marktstraße. Mit Blick auf den befristeten Mietvertrag in der Schweizergasse, wo ebenfalls Verwaltungseinheiten ausgelagert wurden, muss der Zeitplan so eingehalten werden. Eine Verschiebung der Mittel ist nicht möglich.

abgelehnt **dafür 4 dagegen 24**

Der Antrag der SPD, die Mittel für den Umbau der Tourist-Info von 2021 in die Jahre 2022/2023 zu verschieben, wird abgelehnt.

1.2.1.13. Einsparungsvorschlag; Neubau Haus für Jugend und Familie

Stadtrat Paul ist der Auffassung, dass mit Blick auf die Kassenwirksamkeit 200.000,00 € in das Jahr 2022 verschoben werden könnten. Somit verbleibe ein Rest von 300.000,00 €, der für die weitere Planung verwendet werden könne.

abgelehnt **dafür 8 dagegen 19**

Der Antrag der SPD, 200.000,00 € für die Maßnahme Haus für Jugend und Familie von 2021 in 2022 zu verschieben, wird abgelehnt.

1.2.1.14. Einsparungsvorschlag; Neubau Brücke Jahnstraße

Die Verwaltung hat den Ansatz für den Neubau der Brücke Jahnstraße bereits in den Finanzplanungsrest verschoben. Somit ist der Antrag hinfällig.

1.2.1.15. Einsparungsvorschlag; Kanalsanierung

Mit Blick auf die Rechnungsergebnisse der Vorjahre erscheint der Ansatz für Kanalsanierungen als zu hoch, weshalb 100.000,00 € in den Haushalt 2022 verschoben werden sollten.

Dipl. – Ing. Hein verweist auf den Bedarf von min. 200.000,00 € im Jahr 2021. Gleichwohl sei die komplette Summe verplant und die Ausschreibungen stehen kurz vor der Umsetzung. In der Stadtratssitzung am 11.03.2021 soll das Maßnahmenpaket zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

abgelehnt **dafür 3** **dagegen 25**

Den Antrag der SPD, 100.000,00 € für die Sanierung von Kanälen von 2021 in 2022 zu verschieben, wird abgelehnt.

1.2.2. Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Vermögenshaushalt 2021 Vorlage: 2021/064

1.2.2.1. Aufstellen von Trinkwasserspendern als Klimaanpassungsmaßnahme

abgelehnt **dafür 13** **dagegen 16**

Der Antrag der Grünen, 15.000,00 € für das Aufstellen von öffentlichen Trinkwasserspendern in den Haushalt 2021 einzustellen, wird abgelehnt.

1.2.2.2. Anschaffung von geräuscharmen Akku-Laubbläsern

abgelehnt **dafür 7** **dagegen 22**

Der Antrag der Grünen, im Vermögenshaushalt 2021 5.000 € für die Beschaffung von geräuscharmen Akku-Laubbläsern einzustellen, wird abgelehnt.

1.2.2.3. Bereitstellung von weiteren Mitteln für Gehölzpflanzungen und mobiles Grün

Stadtrat Sanzenbacher geht kurz auf den Antrag zur Beschaffung von weiteren Pflanzen und mobilem Grün ein (15.000,00 €).

In der Diskussion wird angemerkt, dass der Antrag grundsätzlich zu begrüßen wäre. Dabei wird auch gefragt, ob nicht die Verwaltung derartige Beschaffungen mit bestehenden Mitteln leisten könne.

Letztlich ist Stadtrat Sanzenbacher damit einverstanden, den Antrag zunächst in den Umweltbeirat zu vertagen, damit auch eine Stellungnahme von der Stadtgärtnerei eingeholt werden könne.

zurückgestellt

Der Antrag wird zur weiteren Beratung in den Umweltbeirat verwiesen.

1.2.2.4. Bereitstellung von Mitteln für die Schaffung von sicheren Abstellmöglichkeiten für E-Bikes und Lastenfahrrädern

beschlossen dafür 16 dagegen 13

Im Vermögenshaushalt 2021 sind 15.000 € für die Schaffung von sicheren Abstellmöglichkeiten für E-Bikes und Lastenfahrrädern einzustellen.

1.2.2.5. 6709 9582 - Straßenbeleuchtung, Umstellung auf LED Antrag von Stadträtin Schmidt

Stadträtin Schmidt beantragt, im Bereich der Straßenbeleuchtung für die Umstellung von LED Leuchten zusätzlich 100.000,00 € einzustellen und verweist auf eine mögliche Förderung in Höhe von 30 %.

abgelehnt dafür 10 dagegen 17

Der Antrag, für die Umstellung auf LED zusätzlich 100.000,00 € in den Haushalt 2021 einzustellen, wurde abgelehnt.

1.2.3. Antrag der Bayernpartei Kitzingen zum Vermögenshaushalt 2021 Bereitstellung von Mitteln für Baumpflanzungen Vorlage: 2021/059

Stadtrat Hartmann verweist auf seinen Antrag und bittet, die Mittel bei der bestehenden Haushaltstelle für den Naturschutz und Landschaftspflege einzustellen. Die Mittel von 30.000,00 € sollten um 20.000,00 € erhöht werden. Seiner Auffassung nach sollten die Mittel für dieses Jahr hauptsächlich für die Kanzler-Stürtzel-Straße genutzt werden.

Stadtrat Moser gibt zu bedenken, dass dieser Antrag ebenfalls im Beirat bzw. Ausschuss behandelt werden müsste. Ihm fehle dabei die fachliche Stellungnahme der Stadtgärtnerei.

beschlossen dafür 18 dagegen 10

Für die Nutzung alternativer Pflanzinnovationen zum Füllen entstandener Baumlücken sind für das Jahr 2021 bei der Haushaltstelle 3602.5170 zusätzlich 20.000 € und für die Folgejahre zusätzlich 15.000 € in den Haushalt einzustellen.

2. Sonstiges

2.1. Anfrage von Stadtrat Markert Verlegung der Stadtratssitzungen in den Neuen Sitzungssaal

Stadtrat Markert möchte wissen, ab welcher Inzidenz mit einer Verlegung der Stadtratssitzung in den Neuen Sitzungssaal gerechnet werden könne.

Oberbürgermeister Güntner erklärt, dass dies an keiner Inzidenz festgemacht werden könne. Solange die Abstandsregeln gelten, bleibe nur die Alte Synagoge. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass sich der Gesetzgeber sogar Gedanken mache, Teile des Gremiums auch virtuelle an Stadtratssitzung teilnehmen zu lassen.

2.2. Dank von 2. Bürgermeister Freitag für die Durchführung der Haushaltsberatungen

2. Bürgermeister Freitag bedankt sich auch im Namen des Gremiums bei der Kämmererei für die exzellente Vorbereitung und Durchführung der Haushaltsberatungen.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 21:04 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt